

Riz

September 2022

Anschluss garantiert | Rischer Zeitung

Gemeinde Risch



Seite 2/3 | Thema

Naturwiese Waldegg

Das Landschaftsentwicklungskonzept der Gemeinde strebt an, die Biodiversität zu fördern.

Seite 7 | Anlässe

Begegnungszone Birkenstrasse

Am 15. September 2022 wird die Erweiterung der Begegnungszone Birkenstrasse gefeiert.

Seite 10 | Quartierarbeit

Quartiermobil

Das Quartiermobil ermöglicht der Bevölkerung, sich miteinander zu vernetzen.



Roland Zerr
Gemeinderat

Danke

Ein grosses Dankeschön an alle, die im Zusammenhang mit dem im Februar losgetretenen Krieg seitens Russland in der Ukraine so rasch und unkompliziert Hand geboten haben, den Menschen, die aus der Ukraine geflüchtet sind, zu helfen.

Und ein ganz grosses Dankeschön auch allen Gastfamilien, die spontan fremde Personen bei sich aufgenommen haben. Das ist nicht selbstverständlich. Natürlich lief am Anfang noch nicht alles rund. Solche Krisen erfordern Geduld, Flexibilität und dem Willen, auch in schwierigen Situationen kühlen Kopf zu bewahren und gut zusammenzuarbeiten. So hat denn auch die Zusammenarbeit zwischen der Abteilung Soziales/ Gesundheit, die mit der Federführung in dieser Sache betraut worden ist, und der Abteilung Planung/Bau/ Sicherheit betreffend Räumlichkeiten sowie der Abteilung Bildung/ Kultur für schulische Fragen sehr gut funktioniert.

Inzwischen sind andere aktuelle Themen in den Vordergrund gerückt. Die Sorge um allfällige Ausfälle der Gaslieferungen, die mögliche Stromknappheit, die höheren Treibstoffkosten, die langen Lieferzeiten in praktisch allen Sektoren, usw. Alles Umstände, die wir zu spüren bekommen. Wir dürfen jedoch nicht vergessen, dass diese Unannehmlichkeiten nicht vergleichbar sind mit den Schicksalen, die die Menschen erleiden, die ihre Heimat infolge des Krieges verlassen müssen. Sie soll unsere Hilfe weiterhin erreichen. Daher ein herzliches Dankeschön, wenn wir weiterhin auf Ihre Unterstützung zählen können.

Es krecht und fleucht mitten im Zentrum

Öffentliche Grünflächen zu ökologisch wertvollen Lebensräumen umzugestalten: Das setzte sich die Gemeinde im Rahmen ihres Landschaftsentwicklungskonzepts unter anderem zum Ziel. Umgesetzt wird das auf der Waldeggwiese südlich des Oberstufenschulhauses.

Stephan Thalmann | Massnahmen

Am Anfang steht besagtes Konzept, das der Gemeinderat im Jahre 2018 verabschiedet hat und das auf verschiedene Bausteine setzt. Einer dieser Bausteine zielt auf das Siedlungsgebiet, in dem die Waldeggwiese liegt. Hier – eingebettet zwischen gemeindlicher schulischer Infrastruktur, Strassen, Wegen und Wohneinheiten – soll eine Transformation von intensiver zu extensiver Bewirtschaftung stattfinden. Konkret heisst das, dass darauf verzichtet wird, Mist und Gülle auszuführen, um der Wiese bewusst Nährstoffe zu entziehen, damit sie im wahrsten Sinne «mager» wird. Ausserdem wird die Anzahl Schnitte auf zwei bis drei pro Jahr reduziert. Ast- und Steinhaufen werden integriert. Buschgruppen und Hecken gepflanzt. Neue Hochstämme gepflanzt und Totholz stehen gelassen, um Insekten eine Heimat zu bieten. Dazu

kommt, dass eine artenreiche Wiese angesät wurde und kleine Restflächen gänzlich ungeschnitten bleiben. All das, um der angestrebten Biodiversität Nachhall zu verleihen. Doch wie wirksam sind die getroffenen Massnahmen?

Erste Erfolge

Severin Dietschi ist Biologe bei der Agrofutura AG in Brugg. Er hat in einer Arbeitsgruppe das gemeindliche Landschaftsentwicklungskonzept miterarbeitet und begleitet es auf der fachlichen Ebene. Während der Wiesenbegehung redet er Klartext: «Veränderungen passieren nicht von einem Tag auf den anderen. Aber es zeigt sich, dass es in die gewünschte Richtung geht». Die zahlreichen Insekten, die uns umschwirren, sprechen für sich. Verschiedene Fliegen- und Wildbienenarten sind neben Schmetterlingen unterwegs.



GRATULATIONEN

Der Gemeinderat wünscht allen Jubilarinnen und Jubilaren für die Zukunft alles Gute und beste Gesundheit.

88 Jahre:

Bodo Ruthenberg, 21. September

87 Jahre:

Justine Bilgerig, 23. September

86 Jahre:

Reto Durisch, 9. September

84 Jahre:

Petronilla Herger-Maissen,
4. September

82 Jahre:

Marguerite Binggeli-Tièche,
15. September

81 Jahre:

Molouk Mahler, 4. September
Antoinette Kappeler-Schürmann,
11. September
Margrit Berendonk, 30. September

80 Jahre:

Eugen Gunz, 15. September
Werner Geisseler, 16. September
Santina Pasquotto-Carrer,
16. September
Eugenio Rebai, 22. September
Alois von Euw, 28. September

Wir bitten Sie um rechtzeitige Mitteilung, wenn Sie keine Publikation Ihres Geburtstages wünschen.

Impressum

Herausgeberin Gemeinde Risch,
Zentrum Dorfmat, 6343 Rotkreuz,
Tel. +41 (0)41 798 18 60, info@rischrotkreuz.ch,
www.rischrotkreuz.ch

Layout/Druck Anderhub Druck-Service AG,
6343 Rotkreuz, www.anderhub-druck.ch

Bilder Hans Galliker

«Sie finden im Totholz, den Hecken und der ungeschnittenen Fläche ideale Voraussetzungen.» Doch auch die Flora hat sich verändert. Dietschi weist auf verschiedene Pflanzen hin, die seit der Aussaat im vergangenen Jahr eine Heimat gefunden haben. «Vorher hatte es hier den üblichen Pflanzenbestand, den eine intensiv genutzte Wiese eben aufweist: Neben Löwenzahn und Hahnenfuss hauptsächlich das Wiesenrispengras und das italienische Raygras. Das sieht jetzt anders aus, es hat allerdings Luft nach oben.» Auch zeigen sich erste Sträucher. «Der Schwarz- und der Kreuzdorn beginnen sich zu etablieren.» Dietschi weist darauf hin, dass die Zusammenarbeit mit dem Pächter, in diesem Falle ist das Landwirt Beat Knüsel, wichtig ist. «Schlussendlich setzt der Landwirt die Massnahmen um.» Dietschi sieht neben der Verbesserung der Biodiversität auch einen pädagogischen Nutzen. Und dabei spielt die Schule eine wichtige Rolle.

Nachhaltiges Lernen

Ines Weiss, im vergangenen Schuljahr Klassenlehrerin einer sechsten Klasse, hat mit ihren Schülerinnen und Schülern tatkräftig mitgewirkt. «Wir haben im Werken beispielsweise Insektenhotels gebaut. Auf der Waldeggwiese haben wir bei der Anpflanzung der Hecken mitgewirkt, die Holzhaufen geschichtet und den Steinhaufen mitgestaltet.» Jener würde – dank genügend Hohlraum im Innenbereich – auch Platz für eine Wieselfamilie bieten. Bis

anhin ist er allerdings noch unbewohnt. «Mit den Kindern halten wir regelmässig Ausschau nach Eidechsen und Insekten. Die Kinder schätzen das sehr», meint Ines Weiss. In Zeiten, in denen nicht wenigen Kindern der Zugang zur Natur abhanden kommt und die Schule sich häufig mit abstrakten, wenig greifbaren und konkreten Themen abgibt, ist das Erleben der unmittelbaren Natur in all ihren Facetten schlicht und einfach eine gute Sache und sinnstiftend. Dass einige Lehrpersonen wie Adrian Holzgang, Adi Fässler und Karin Reichmuth mit ihren Klassen Gartenbeete bewirtschaften, gehört in die gleiche Kategorie. So wird Lernen nachhaltig.

Ein Blick nach vorne

Zurück auf der Waldeggwiese weist Severin Dietschi darauf hin, dass Projekte wie diese auch in einem gesamtgesellschaftlichen Rahmen zu sehen seien. «Hier spielen verschiedene Interessen eine Rolle. Das Spannungsfeld zwischen intensiver Landwirtschaft, Landschafts- und Naturschutz, Naherholungsgebieten und Siedlungsentwicklung ist und bleibt herausfordernd.» Die Waldeggwiese mag ein Tropfen auf den heissen Stein sein, aber zeigt exemplarisch, dass Artenvielfalt aktiv beeinflusst werden kann, aber auch muss. Auf dass auch zukünftige Schülergenerationen und die ganze Bevölkerung viele verschiedene Insekten und Pflanzen in ihrem unmittelbaren Umfeld sichten und beobachten können.

Sonderausstellung «Food Waste» an der Zuger Messe 2022

Der Abfallzweckverband der Zuger Einwohnergemeinden Zeba präsentiert zusammen mit dem Kanton Zug und der Vergär- und Kompostieranlage Allmig eine Sonderausstellung zum Thema «Food Waste» an der Zugermesse vom 22. bis 30. Oktober 2022. Die Ausstellung wird am Montag, 24. Oktober von Mitarbeitenden der Gemeinde Risch betreut.

André Keusch | Ein Drittel der Lebensmittel wird verschwendet

Rund ein Drittel aller Lebensmittel geht weltweit vom Acker bis zum Teller verloren oder wird verschwendet. In der Schweiz werden 330 kg Lebensmittel pro Person und Jahr entsorgt. Das entspricht einer Verschwendung von total 2'800'000'000 kg. Das hat gravierende Konsequenzen für Mensch und Umwelt. Je später in der Verarbeitungskette das Produkt entsorgt wird, umso grösser sind die Umweltauswirkungen.

Jährlich werden pro Person noch geniessbare Lebensmittel für rund 600 Franken weggeworfen, oder hochgerechnet auf die gesamte Bevölkerung der Schweiz Lebensmittel im Wert von rund 5 Milliarden Franken.

Gemeinsam gegen Food Waste

Die Ausstellung rüttelt mit eindrücklichen Zahlen und Fakten auf und zeigt die Auswirkungen der Lebensmittelverschwendung auf die Umwelt. Mit wenigen Kniffen können auch Sie einen Beitrag gegen Food Waste leisten. Auf spielerische Art und Weise gibt die Ausstellung Tipps und Anregungen zur Reduktion der Lebensmittelverschwendung. Fallen trotz aller Bemühungen Lebensmittelabfälle an, so zeigt die Kompostier- und Vergäranlage Allmig, wie diese sachgerecht verwertet und zu Strom und nährstoffreicher Erde verarbeitet werden.

Ein Besuch lohnt sich:erspäht man in luftiger Höhe die richtigen Antworten auf die Wettbewerbsfragen, warten köstliche Preise aus geretteten Lebensmitteln!



News aus der Bibliothek

Linda Althaus und Evi Riechsteiner | Tag der Demokratie

Am 15. September ist der offizielle Internationale Tag der Demokratie. In der Bibliothek dürfen deshalb dieses Jahr einmal die Kinder abstimmen: Welches Spielzeug soll für die Bibliothek angeschafft werden? In der Woche vom 12. bis zum 17. September darf jedes Kind einen Stimmzettel ausfüllen und in die Abstimmurne werfen.

In der Vitrine sind ausserdem Bücher zum Thema Demokratie ausgestellt. Also nichts wie los, kommt in die Bibliothek und macht mit.

Nördlich des Polarkreises mit Heinz Ulrich «Ueli»

Am Donnerstag, 22. September um 18.30 Uhr reisen wir, den Schlitten und das Schneemobil voll beladen, weit in den Norden nach Lappland. Die Schlittenhunde sind bereit und können es kaum noch erwarten. Während wir ins weisse Winterwunderland eintauchen und in der Nacht Ausschau nach Polarlichtern halten, fröstelt es uns vielleicht. Zum Aufwärmen gibt es im Anschluss des Bildervortrags für alle eine Wurst vom Grill (mit oder ohne Senf, klassisch oder vegi) und ein Glas Wein. Nein, kein Glühwein, dafür ist es dann doch zu früh. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Das Bibliotheksteam freut sich auf Ihren Besuch an den Veranstaltungen, wie auch sonst jeden Tag aufs Neue.

IM JUNI/JULI 2022 BEWILLIGTE BAUGESUCHE

Markus Wismer, Niederwil 24, 6330 Cham

Ersatzneubau des landwirtschaftlichen Wohn- und Betriebsgebäudes Ass.-Nr. 27a, GS-Nr. 186, Berghof 1, Rotkreuz

Patrick Fuchs, Weihermatt 47, 6343 Rotkreuz

Hochwasserschutzmassnahmen, Notentwässerung der Tiefgarage Ass.-Nr. 1105a, GS-Nrn. 1997 und 1998, Rotkreuz

Diener & Diener Architekten AG, Henric Petri-Strasse 22, 4010 Basel

Neubau Wohnhaus als Ersatzbau der Villa Göhner, Ass.-Nr. 201a, GS-Nrn. 263 und 1737, Gut Aabach, Risch

Alexander Turner, Rössliweg 2, 6343 Buonas

Kelleranbau beim bestehenden Einfamilienhaus Ass.-Nr. 627a, GS-Nr. 1203, Rössliweg 2, Buonas

Rotkreuzhof Immobilien AG, Sonnhaldenstrasse 4, 6343 Rotkreuz

Stechschild (unbeleuchtet) beim Wohn- und Geschäftshaus Ass.-Nr. 153a, GS-Nr. 19, Poststrasse 1, Rotkreuz

Roger und Lysiane Ryff, Weihermatt 39, 6343 Rotkreuz

Sichtschutzwand beim EFH Ass.-Nr. 1123a, GS-Nr. 1999, Weihermatt 39, Rotkreuz

Hanspeter Heierli, Weihermatt 37, 6343 Rotkreuz

Sichtschutzwand beim EFH Ass.-Nr. 1124a, GS-Nr. 2002, Weihermatt 37, Rotkreuz

Gebr. Oswald AG, Bahnhofstrasse 28, 6300 Zug

Balkonerweiterungen, Sanierung Fassaden und Dach sowie Ersatz der Garagentore bei den Mehrfamilienhäusern Ass.-Nrn. 324a und 340a, GS-Nrn. 826 und 902, Oberer Haldenweg 6 und 8, Rotkreuz

Heidi und Alois Hürlimann, Gartenweg 42, 6343 Buonas

Wetterschutzverglasung (Wintergarten) beim Einfamilienhaus Ass.-Nr. 982a, GS-Nr. 1857, Gartenweg 42, Buonas

Thomas Knüsel, Ibikon 12, 6343 Rotkreuz

Heizungssanierung; Luft-Wasser-Wärmepumpe beim Dreifamilienhaus Ass.-Nr. 366a, GS-Nr. 1052, Ibikon 12, Rotkreuz

Michel Neumüller, Floraweg 27, 6343 Buonas

Einbau Dachfenster beim Einfamilienhaus Ass.-Nr. 687a, GS-Nr. 1243, Floraweg 27, Buonas

Zuger Samariter üben auf dem Bauernhof

Arthy Kanniah | «Landleben – Unfälle auf dem Bauernhof» – Unter diesem Motto fand die Regionalübung der Zuger Samaritervereine am 28. Juni 2022 auf dem Bauernhof «Weidhof» in Risch statt. 100 Mitglieder und Gäste nahmen an diesem lehrreichen Anlass teil. Anhand von realistischen Fallbeispielen wurde die Zusammenarbeit und das Fachwissen in Erster Hilfe geübt und die Freundschaft gepflegt.

Die diesjährige Zuger Regionalübung wurde vom Samariterverein Risch-Rotkreuz organisiert. Gute Beziehungen über Vereinsmitglieder verhalfen dazu, die Übung auf dem Bauernhof von Familie Camenzind in Oberrisch durchführen zu können.

Die Samariterinnen und Samariter hatten alle Hände voll zu tun. Sei es beim Betreuen und Erstversorgen einer gestürzten Reiterin oder einer Patientin mit einem Hundebiss. Auch vom Thema Knochen-

bruch blieben die Teilnehmenden nicht verschont. Mit Improvisationsgeschick musste kurzerhand eine Schiene hergestellt werden. Imker Ernst Zimmermann aus Rotkreuz erklärte fachkundig an seinem Posten Wissenswertes über die Honigbiene und deren Haltung.

Im Anschluss an die Übung wurde der kulinarische und gesellschaftliche Teil gepflegt. Der Abend wurde so gemütlich abgerundet.

Marianne Schnüriger, Übungsleiterin und Mitglied des Vorstandes des Samaritervereins Risch-Rotkreuz, blickt stolz auf die Übung zurück und bedankt sich herzlich bei allen, die einen Beitrag zum Erfolg dieser Übung geleistet haben.



Baustart in der Binzmühle

Die umfangreichen Planungsarbeiten für das Projekt «Instandsetzung der Binzmühle» schreiten zügig voran. Schwergewichtig werden aktuell die verschiedenen Arbeitsausschreibungen erstellt und paketweise submissioniert. Erste Bauaufträge konnten hierbei bereits vergeben werden. Ebenfalls liegt inzwischen die rechtsgültige Baubewilligung vor. So konnten im Juli in einem ersten Schritt die Schadstoffsanierungen ausgeführt werden, wobei asbestbelastete Beläge zurückgebaut wurden.

Bruno Rüttimann | Der nächste Arbeitsschritt gestaltet sich so, dass im Wohnhaus die denkmalgeschützten Innenausbaueteile wie Wand- und Deckentäfer, Innentüren und Möbelembauten vorsichtig ausgebaut werden. Nach der Renovation in der Werkstatt werden diese Elemente zu einem späteren Zeitpunkt wieder eingesetzt. In der ehemaligen Mühle und im Untergeschoss des Wohnhauses erfolgen gleichzeitig Räumungen und Rückbauten. Anschliessend werden um die Gebäude die Tiefbauarbeiten ausgeführt, welche primär das Verlegen von Kanalisations- und Werkleitungen sowie die Trockenlegung von Kellermauerwerk umfassen.



Mitarbeiter des Amtes für Denkmalpflege und Archäologie haben im Zeitraum vom letzten Herbst bis zum Frühjahr dieses Jahres eine gründliche Bestandsaufnahme des Binzmühlehofes erstellt. Dabei kamen Bauteile zum Vorschein, die bis ins Jahr 1559 zurückdatiert werden konnten.

Gegen Ende des Jahres ist der Beginn der Hochbauarbeiten geplant. Die gesamte Tragstruktur des Wohnhauses und der Mühle bleibt erhalten, schadhafte Teile werden ergänzt oder wo erforderlich ersetzt. Die ursprüngliche, räumliche Struktur der Bauten bleibt bestehen oder wird wiederhergestellt. Einzig die Treppenanlagen, welche konstruktiv und feuertechnisch nicht mehr den aktuellen Anforderungen entsprechen, werden ersetzt.

Im Frühjahr 2023 wird mit der Instandsetzung der Gebäudehülle gestartet. Die Holzschindeln der Wohnhausfassade sind in einem schlechten Zustand und werden daher komplett ersetzt. Bei der Mühle bleibt der Fassadenputz bestehen. Dieser wird ausgebessert wo erforderlich. Die Dächer werden neu eingedeckt.

Nach dem Abschluss der Innenausbauarbeiten wie auch der Gebäudehülle erfolgt die Anpassung der Umgebungsgestaltung an die neuen Bedürfnisse. Es werden neue Aussenplätze geschaffen, welche bei Bedarf vom Binzitreff oder der Schule genutzt werden können. Auch für die drei Mietwohnungen werden an der Westfassade Sitzplätze erstellt.

Gemäss aktueller Planung sollen die Bauarbeiten bis voraussichtlich Ende Sommer 2024 abgeschlossen werden. Dann kehrt wieder Leben in die Binzmühle ein, der Binzitreff, der Naturschulraum, der Rittersaal und die Wohnungen stehen für die neuen Nutzer bereit.

Der Baustart für die Instandstellung der Remise ist im Frühjahr des nächsten Jahres geplant. Es wird mit einer Bauzeit von circa einem halben Jahr gerechnet. Anfangs 2024 sollten die Lagerräume in der Remise für die Rotkreuzer Vereine bezugsbereit sein.

Einweihungsfest

Erweiterung Begegnungszone Birkenstrasse

Die Erweiterung der Begegnungszone Birkenstrasse wird gefeiert! Die Bauarbeiten im Zusammenhang mit der Umgestaltung und der damit verbundenen Erweiterung der Begegnungszone werden Ende August 2022 abgeschlossen. Die erweiterte Begegnungszone wird im Rahmen einer Einweihungsfeier am 15. September 2022 an die Bevölkerung übergeben.

Sascha Seiler | Im März 2022 starteten die Bauarbeiten rund um die Umgestaltung der Birkenstrasse und der damit verbundenen Erweiterung der Begegnungszone beim Bahnhof Nord. Der Bereich zwischen der Hochschule Luzern «HSLU», dem Bahnhof Nord und der Birkenstrasse entwickelte sich mit der Eröffnung der Personenüberführung (PÜ) Ost und der HSLU zu einem beliebten und stark frequentierten Aufenthaltsort. Die erweiterte Begegnungszone verleiht dem Strassenraum ein freundliches und charaktervolles Gesicht und trägt zur Attraktivität bei. Bei der Neugestaltung dieses Strassenraums wurden die veränderten Velo-, Fussgänger- und Verkehrsströme berücksichtigt. Es entstehen neue Veloabstellplätze bei der PÜ Ost sowie vor dem Bahnhof Nord. Die begrünten Stelen lockern den Strassenbereich auf und laden zum Verweilen ein. Eine Anpassung an die aktuellen Anforderungen erfährt auch der Busbahnhof an der Birkenstrasse. Die Bauarbeiten werden Ende August 2022 plangemäss abgeschlossen.

Am Donnerstag, 15. September 2022 findet ab 18.00 Uhr im Bereich der erweiterten Begegnungszone eine Einweihungsfeier statt. Auf dem gesperrten

Strassenabschnitt wird ein kleines Streetfood-Festival stattfinden, welches durch eine kurze offizielle Einweihungsfeier und einen Apéro eröffnet wird. Ebenfalls wird für Unterhaltung für Gross und Klein gesorgt. Die ganze Bevölkerung der Gemeinde Risch ist herzlich zum gemütlichen Beisammensein eingeladen.



Bring- und Holaktion

Sascha Seiler | **Am Samstag, 17. September 2022** wird die «Bring- und Holaktion» wie folgt durchgeführt:

Bringmöglichkeiten
08.00 bis 12.00 Uhr

Holmöglichkeiten
08.00 bis 13.00 Uhr

Standort
Festplatz Rotkreuz

Folgendes kann abgegeben werden

Alle Gegenstände, die noch brauchbar oder verwendbar sind. Ausgenommen sind Schuhe, Skischuhe, Skier und Kleider. Bei der Zufahrt zum Gelände wird eine Kurzkontrolle vorgenommen. Abgaben, die nicht der Aktion zugeführt werden können, sind auf dem normalen Weg (Ökiohof) zu Lasten des Verursachers (Fr. 0.50 pro Kilogramm Sperrgut) zu entsorgen. Die allfälligen Gebühren sind direkt zu entrichten. Wir bitten die Besucherinnen und Besucher, den Anweisungen vor Ort Folge zu leisten sowie die Signalisationen zu beachten. Das Gelände wird vor und nach der «Bring- und Holaktion» überwacht. Vorzeitige oder spätere Anlieferungen müssen zurückgewiesen werden. **Die Aktion ist nur für Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Risch.**

Die «Bring- und Holaktion» wird von der Kleinkaliberschützengesellschaft organisiert und durchgeführt. Während der Öffnungszeit werden die Schützen eine kleine Festwirtschaft betreiben. Ansprechpartner bei Fragen ist die Abteilung Planung/Bau/Sicherheit der Gemeinde Risch unter 041 798 18 34.

«Als Risch königlich war»

Viele haben sich über die Herkunft des Ortsnamens Risch schon den Kopf zerbrochen. Die letzte Version ist im Standardwerk «Zuger Ortsnamen» von Beat Dittli zu finden. Die Namensdeutung von Risch mit dem im Niederdeutschen gebräuchlichen Namen von ahd. risc=Binse mit kurz ausgesprochenem «i» steht im Widerspruch zur Geologie und Vegetation des Seeufers sowie zur Existenz von zwei unterschiedlichen Namen für Binse («risc» und «scirpinus») in einer Distanz von kaum 300 m Luftlinie.

Richard Hediger | Einig ist man sich über die Herkunft aus der althochdeutschen Sprache, aber nicht über die Aussage des Namens. Im Althochdeutschen setzte sich erst allmählich der Gebrauch eines Artikels durch. Da Risch noch heute artikellos ist, weist das auf die erste Phase der zweiten Lautverschiebung (7./8. Jahrhundert) hin. Zudem wird das «i» lang ausgesprochen. Bis 1358 erscheint der Ortsname unterschiedlich und zweisilbig in den Urkunden: 1159 Rische, 1179 Riske, 1185 Rixa, 1247 Riske, 1255 Rische, 1261 Riche, 1266 Rysche, 1275 Rische.



Die Rekonstruktion der Aussprache des Althochdeutschen basiert auf dem Vergleich überlieferter Texte mit der Aussprache des heutigen Deutschen und der alemannischen Dialekte. Dabei wurde <h> im Anlaut als [h] gesprochen, im In- und Auslaut als [x]. Die ältesten Schreibweisen Riske und Rixa von Risch weisen auf den Wegfall von «k» in der zweiten Lautverschiebung hin: <hh> → <x> → <sk> → <sch>.

Die ursprüngliche althochdeutsche Form ist also ***rīhi** und hat im Neuhochdeutschen die Bedeutung «Herrschaft, Herrschaftsbereich, Reich».

Tatsächlich war beim Bau der ersten Verenakirche in Risch um 730 das Westufer des damaligen Imma-Sees in Besitz des alemannischen Herzoghauses. Durch Heirat der 13-jährigen Tochter Hildgard von Imma mit Karl dem Grossen kam 771 dieses Gebiet in den Familienbesitz des Königs und späteren Kaisers. Risch bedeutet somit **Herzog- oder Königsgut** und beschreibt den mit der Kirche verknüpften Hof des Kirchensatzes, somit das Gebiet der Kirchgemeinde Risch vor 1937.



Diese Geschichte mit vielen Zusatzinformationen (Die Namen Risch und Buonas – Neudeutung) finden Sie unter: www.rischrotkreuz.ch – Stichwort: Publikationen

Jungwacht und Blauring für die kleine(n) Lebensfreu(n)de

Stefan Herzig | Ganz nach den Grundsätzen von Jungwacht und Blauring gibt es in Rotkreuz seit ein paar Jahren ein neues, tolles Angebot, welches den 1.- und 2.-Klässlern zur Verfügung steht.

Mit spielerischen Aktivitäten sollen die Grundkenntnisse von Jungwacht und Blauring kennen gelernt werden. Die Jublinos treffen sich einmal im Monat an einem Samstagnachmittag zur Gruppenstunde, um miteinander Spass zu haben. Spiel, Freude und tolle Gruppenstunden in der Natur stehen bei den Jublinos im Vordergrund.

Auf www.jwbr-rotkreuz.ch findest du weitere Infos und Kontaktangaben.

UNVERBINDLICHE SCHNUPPER-GRUPPENSTUNDE

Samstag, 1. Oktober 2022,

14.00–16.00 Uhr,

beim Jungwacht- und Blauring-Vereinshaus.



Gröobler- fäscht 2022

Guggenmusik Oohregroöbler Rotkreuz

Der Sommer neigt sich schon langsam dem Ende zu und unser Organisationskomitee steckt bereits mitten in den Vorbereitungen fürs Gröoblerfäscht 2022. Am 9. und 10. September wird sich der Sportpark Rotkreuz wieder in eine Partyoase verwandeln. Das 2021 neu eingeführte Fäscht-Konzept wird auch dieses Jahr wieder zur Anwendung kommen. So wird es am diesjährigen Gröoblerfäscht keine urchige Kaffistube mehr geben, sondern einen offenen Festplatz mit diversen Lokalitäten und einem «Wii-Stübli». Dank den verschiedenen Lokalitäten, der unterschiedlichen Musik und einem coolen Ambiente hat es bestimmt für jeden Geschmack etwas dabei.

Freitag, 9. September

Feierabendbier ab 18.00 Uhr (Eintritt frei)

Samstag, 10. September

ab 20.30 Uhr (Eintritt CHF 8.–)

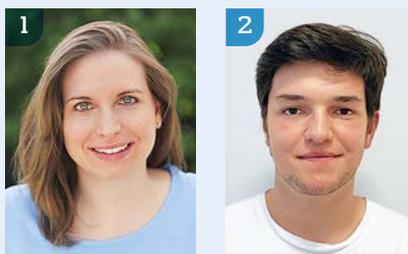
Einlass ab 18 Jahren, Ticketreservation für Samstag unter www.groebler.ch

Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen und ein gelungenes Gröoblerfäscht 2022!

Wolltest du schon immer mal wissen, wie es ist, **ein Teil der Big Happy Family** zu sein? Hast du Lust, die Fasnacht mit uns auf der Bühne zu feiern und auch unter dem Jahr viele unvergessliche Abenteuer zu erleben? Dann melde dich unter praesi@groebler.ch. Weitere Informationen und Impressionen aus dem Vereinsleben können jederzeit unter www.groebler.ch gefunden werden.



PERSONAL-INFO



Qualifikationsverfahren

Folgende Lernende der Gemeinde Risch haben das Qualifikationsverfahren erfolgreich bestanden:

- **Leonie Trinkler**, Kauffrau EFZ
- **Loris Ioanna**, Kaufmann EFZ
- **Mirjam Kajic**, Fachfrau Kinderbetreuung EFZ

Wir gratulieren herzlich zum Lehrabschluss.

Mirjam Kajic wird nach Lehrende ab August 2022 als Mitarbeiterin KiTa Langmatt in einem 90 %-Pensum unbefristet weiterbeschäftigt.

Leonie Trinkler und **Loris Ioanna** absolvieren nach Lehrende die Berufsmatura und werden während den Schulferien, jeweils im Stundenlohn, bei Bedarf eingesetzt.

Lehrlingswesen

Folgende Lernende haben ab August 2022 die Lehre bei der Gemeinde Risch gestartet:

- **Mona Trinkler** aus Rotkreuz, Kauffrau EFZ
- **Dominik Hodel** aus Cham, Kaufmann EFZ
- **Robin Iten** aus Risch, Fachmann Betriebsunterhalt Werkdienst EFZ
- **Selin Ayas** aus Rotkreuz, Fachfrau Betreuung EFZ (bisher Praktikantin in der KiTa)

Weiterbildung

Philipp Suter, Schulleiter, hat die berufsbegleitende Weiterbildung «CAS Schulführung und Inklusion» erfolgreich absolviert.

Wir gratulieren herzlich.

Eintritt

Stephanie Arnold (1) aus Zug wird ab 1. Oktober 2022 die Stelle als Bereichsleiterin Modulare Tagesschule (Pensum 50 %) antreten.

James Gügler (2), ehemaliger Lernender Kaufmann EFZ bei der Gemeinde Risch, hat am 4. Juli 2022 die Stelle als Mitarbeiter Finanzen/Controlling in einem 100 %-Pensum angetreten.

Wir wünschen einen guten Start und viel Freude bei der Ausübung der neuen Tätigkeit.

Austritt

Anita Biotti, Mitarbeiterin Finanzen/Controlling, hat die Gemeinde Risch auf eigenen Wunsch per 31. Juli 2022 verlassen.

Wir danken für die Mitarbeit und wünschen für die private sowie berufliche Zukunft alles Gute.

Quartiermobil – vernetzt, belebt und gestaltet Gemeinschaft



Was heisst das konkret?

In einer anderen Gemeinde konnte die Quartierarbeit zum Beispiel dabei unterstützen, einen von den Einwohnenden gewünschten Treffpunkt, in Form eines Quartiercafés aufzubauen. Seither wird dieses von Einwohnenden ehrenamtlich betrieben und bietet zwei Mal im Monat dem gesamten Quartier die Möglichkeit sich zu treffen. Andersorts entstanden aus weiteren Initiativen kleine Gartenprojekte, regelmässige Quartierfeste oder Unterstützungsnetzwerke. Diese Beispiele zeigen, dass schon mit kleinem Aufwand Grosses entstehen kann.

Wie geht es nun weiter?

Auf die Frage, wo das Quartiermobil als nächstes stehen soll, wurden 29 verschiedene Orte genannt. Besonders gefragt waren die Quartiere Suurstoffi, Allrütli und Schöngrund sowie die Ortsteile Buonas und Risch. Das Quartiermobil möchte weiterziehen und auch an anderen Orten die Leute aus ihren Wohnungen locken. Dafür benötigt es die Initiative der Einwohnenden: Wer sich im eigenen Quartier ein Fest, einen Spielnachmittag, eine Tauschbörse, ein Feierabendbier, ein Gartenprojekt oder sonst eine tolle Aktion wünscht, kann sich bei Rahel Erni melden (rahel.erni@rischrotkreuz.ch oder 079 961 05 01). Der Bereich Generationen und Gesellschaft unterstützt Sie gerne bei der Findung und Umsetzung neuer Ideen.

Rahel Erni | Im Juni 2022 konnte die Quartierarbeit der Gemeinde Risch initiiert werden. Dabei kam das Quartiermobil bis anhin vier Mal auf dem Dorfmatzplatz zum Einsatz. Nebst vielen Aktivitäten wie dem Pumptrack, Streetsooccer und Brettspielen, fand auch ein Meet and Greet mit Mitgliedern des Gemeinderates statt und es wurde geplaudert, gegessen, genossen und gelacht. Besonderen Andrang erhielt das Teddybärenkonzert des Musikvereins Rotkreuz, welches mit der Quartierarbeit zusammen ausgetragen wurde. Über 650 Personen jeden Alters erfreuten sich insgesamt an den Angeboten des Quartiermobils. Betrieben und organisiert wurden die Anlässe von Mitarbeitenden des Bereichs Generationen und Gesellschaft und 20 engagierten Jugendlichen.

den Aktionen von Teilnehmenden abgegeben wurden. Unter anderem wünschen sie sich mehr Anlässe, an denen man sich in der Nachbarschaft vernetzen kann.

Diese Rückmeldungen treffen die Kernaussage der Quartierarbeit: Die Einwohnenden der Gemeinde Risch entwickeln in Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden der Quartierarbeit neue Gefässe, um sich an der Quartierentwicklung und dem Zusammenleben aktiv zu beteiligen.

Für was steht das Quartiermobil?

Das Quartiermobil ist Teil der Quartierarbeit der Gemeinde Risch. Die Aktionen der Quartierarbeit geben der Bevölkerung die Möglichkeit, sich miteinander zu vernetzen. Dass dies ein Bedürfnis ist, zeigen auch die über 160 Rückmeldungen, welche während



50 Jahre im Dienste der Gemeinde Risch

Gottfried Hert konnte nun Ende Juni seine Aufgaben in neue Hände übergeben.

André Keusch | Am 3. April 1972 übernahm Gottfried Hert (Godi) verschiedene Aufgaben zum Wohl der Allgemeinheit bei der Kapelle St. German in Buonas. Über die vielen Jahre reinigte Godi die öffentliche Toilette und pflegte die Umgebung der Kapelle. Er legte auch bei eher unbeliebten Arbeiten selbstverständlich Hand an und erfüllte seine Aufgaben stets mit viel Engagement und Freude.

Godi, der im Kanton Solothurn aufgewachsen ist und seit seinem Zuzug im Jahr 1972 im Schloss Buonas als Gärtner gearbeitet hat, kennen die meisten Rischerrinnen und Rischer. Nach seiner Pensionierung im April 2004 ist Godi von Buonas nach Rotkreuz umgezogen. Mittlerweile hat er sich in Rotkreuz gut eingelebt. Früher fuhr er noch mit seinem Einachser von Rotkreuz nach Buonas, um seine Aufgaben zu erledigen. Heute geht das nicht mehr. Godi ging bis vor kurzem noch jeden Tag zu Fuss nach Buonas und schaute immer, ob alles in Ordnung war, auch wenn das nicht mehr nötig war. Er gönnt sich auch ab und zu immer wieder einen Villiger Stumpfen, eine gute alte Original-Krumme.

Eine kleine Delegation der Gemeinde Risch, Patrick Wahl und André Keusch, dankten Godi für das grosse Engagement in den vergangenen Jahren im Dienste der Gemeinde Risch und überbrachten ihm ein Präsent. Godi hat sich über den Besuch sehr gefreut.

Der Gemeinderat Risch dankt Godi nochmals für seinen grossen Einsatz und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute, gute Gesundheit und noch recht viel «Gfreut's».



Lehrlingsausflug Gemeinde Risch

Raphael Wahl | Am Mittwoch, 29. Juni 2022 durften die Lernenden der Gemeinde Risch sowie ihre Berufs- und Praxisbildner einen spannenden Lehrlingsausflug erleben.

Bei sommerlichen Temperaturen liefen wir gemeinsam nach Meierskappel. Nach einem feinen Mittagessen im Restaurant Breitfeld ging es weiter ins Sportcenter White Line. Dort konnten wir töggelen, Dart spielen und vor allem bowlen.

Um 16.00 Uhr war das Nachmittagsprogramm zu Ende. Zusammen ging es dann wieder zurück nach Rotkreuz.

Weiterbildung

Gemeinde Risch

Das neue Weiterbildungsprogramm ist da. Auch dieses Mal mit vielen tollen Angeboten. Es ist bestimmt für jede und jeden etwas dabei.

Team Weiterbildung | Sagen Ihnen die Begriffe Ethereum und Ripple etwas? Nein? Dann sind Sie im Kurs 201.22 genau richtig. Am 29. November 2022 werden Sie in die Welt der digitalen Währungen eingeführt und lernen die bekanntesten Kryptowährungen kennen. Melden Sie sich gleich an!



Der Herbst bietet stimmungsvolle Farben und ein reiches Angebot an Naturmaterialien. Im Kurs 419.22 werden Kaffee-/Teetassen dekorativ mit Naturmaterialien arrangiert. Wenn Sie gerne eine wundervolle, herbstliche Deko gestalten möchten, dann melden Sie sich gleich an.



Wie möchten Sie medizinisch behandelt oder gepflegt werden, falls Sie sich selbst nicht mehr dazu äussern können? Wer soll im Falle Ihrer Urteilsunfähigkeit im Alltag für Sie sorgen, Ihre Finanzen regeln und Sie in rechtlichen Angelegenheiten vertreten? Im Kurs «Vorsorgeauftrag und Patientenverfügung» erhalten Sie Informationen über die gesetzlichen Regelungen und es werden Ihnen die verschiedenen Instrumente vorgestellt. Wenn Sie mehr erfahren möchten, sichern Sie sich Ihren Platz!



Dies ist nur eine kleine Auswahl aus den vielen Angeboten, welche im neuen Kursprogramm zu finden sind. Nutzen Sie die Gelegenheit, sich selbst etwas Gutes zu tun, sich weiterzubilden und neue Inspirationen zu sammeln. Die genauen Angaben zu allen Kursen finden Sie im Kursprogramm oder auf der Gemeindehomepage. Sichern Sie sich Ihren Platz in Ihrem gewünschten Kurs und nutzen Sie dabei den Vorteil der Online-Anmeldung: www.rischrotkreuz.ch – Weiterbildungskurse. Es lohnt sich auf jeden Fall, immer wieder mal reinzuschauen, denn es werden auch unter dem Jahr regelmässig neue, interessante Kurse aufgeschaltet.

Sind Sie und Ihr Computer geschützt vor Cyberkriminalität? Im Kurs 305.22 lernen Sie aktuelle Internetbedrohungen kennen und einfache Regeln für sicheres E-Banking anzuwenden. Dieser Kurs macht auf kritische Bedrohungen im Internet aufmerksam und zeigt, wie man sich und seine Geräte davor schützen kann.



Wir wünschen Ihnen viel Spass in Ihrem nächsten Kurs.
Team Weiterbildung Gemeinde Risch

